



Churbayrische Münzen.

Nach Anzeige des 1746. zu Leipzig herausgekommenen Verzeichniß derer Heiligen auf Münzen, soll es auch bayrische Münzen mit dem h. Georg geben. Was für eine, ist man aber nicht im Stand anzuzeigen.

Ob auf den Ritterorden des h. Georgs, als Besizers der unbefleckten Empfängnis der Jungfrau Maria, eine Gedächtnismünze geprägt worden, ist unbekannt.

Chursächsische Münzen.

Der Gedächtnisshaler auf den von König Carl II. von England, Churfürst Johann Georgen II. übersandten Orden des blauen Hofenbands. Vollst. Thalercab. n. 543. Tenzels Lin. Alb. p. 571. 589. Man findet Gepräge von 1671. und 1678.

Ein Ducate von 1622. mit den Umschriften: GOTT GIB FRIED IN DEINEM LANDE GLVK VND HEIL ZV ALLEM STANDE. hat auf der einen Seite den heiligen Ritter. S. Köhlers Ducatencabinet n. 1018. Tenzel p. 443.

Die Medaille, welche zum Gedächtniß des dem Churfürsten Johann Georg IV. ertheilten Ordens des blauen Hofenbands geprägt worden, hat die Umschrift: IVNGIMVR HOC SIGNO QVO NON DISIVNGIMVR VNQVAM. SIC NOSTRA AETERNVM PECTORA IVNCTA MANENT. und die Randschrift: CVSA EST ANGLORVM WILHELMO REGE MONETA. 1693.

Bischöflich Bambergische Münzen.

Eine Sedisvacanzmedaille von 1746. ist deswegen selten und merkwürdig, weil der alte Ritter wider das Costume, mit Pistolen ausgerüstet ist. Vollst. Thalercab. n. 5413.

Eine andere Sedisvacanzmedaille von 1753. Vollst. Thaler. n. 6400.

Bischöflich Lüttichische Münzen.

Der Bischof Georg von Oesterreich hat seines Taufnamens wegen unsern Heiligen auf seine Münzen prägen lassen. Dergleichen sind ein Thaler von 1545. Vollst. Thalercab. n. 3326. Auch von 1546. darauf der Ritter reitend vorgestellt wird. n. 3327. und ein anderer von diesem Jahr, da er stehend vorkommt n. 815.